

# Die Schützen haben einen neuen König

**Vereine** Bei der traditionellen Königsfeier der Schützengemeinschaft Bad Dür rheim wurde Friedbert Kersten in feierlichem Rahmen als neuer Schützenkönig geehrt.

**Bad Dür rheim.** Ihm zur Seite stehen nun für das kommende Jahr als erster Ritter Anton Schäfer und als zweiter Ritter Edgar Lieb. Bei der feierlichen Proklamation überreichten Oberschützenmeisterin Nicole Isele und Schützenmeister Andreas Göbel dem König und seinen Rittern die Insignien in Form einer gravierten Kette sowie einem Glaspokal. Auch die Jungschützenkönigin Sandra Böhnisch erhielt eine Königskette und als Erinnerung gab es einen Pokal für sie, die Zweitplatzierte beim Königsschießen, Heike Böhnisch, und die drittbeste Schützin beim Schuss auf die Königsscheibe, Lena Limberger. Der neue Schützenkönig Friedbert Kersten unterhielt bestens die Festgesellschaft mit einem eigens verfas-

ten Gedicht zu seinem „Amtsantritt“. Er holte sich seinen fünften Titel als Schützenkönig und ist damit mit Ehrenmitglied Willi Schäfer gleichgezogen. Seit 1964 wird in Bad Dür rheim jedes Jahr der Schützenkönig im Rahmen eines Königsschießens ermittelt. Die St. Sebastian Halle im Schützenhaus war festlich geschmückt und wurde an diesem Abend durch das Team von Tanja Hirning, der Pächterin der Schützenhausgaststätte, bewirtet. Der Verein betreibt Schießstände am Schützenhaus im Roten Grund und für die Bogenschützen im Kurpark. Geschossen wird mit Pistole, Gewehr oder Bogen. Neue Interessenten sind gerne gesehen. *eb*



Königsfeier bei den Schützen (von links): erster Ritter Anton Schäfer, zweiter Ritter Edgar Lieb Schützenkönig Friedbert Kersten, Jungschützenkönigin Sandra Böhnisch, erste Prinzessin Heike Böhnisch, zweite Prinzessin Lena Limberger. *Foto: Privat*

# Atemlos geht auch sächsisch

**Kulturforum** Genauso außergewöhnlich wie der Name der Girls-Band „Medlz“ ist ihr Programm, die vier Frauen stimmigewaltig ein Statement zum deutschen Liedgut setzen.

**M**it reinen Stimmen, die im philharmonischen Kinderchor in Dresden geformt wurden, präsentierte die Band – oder vielmehr Gruppe – dem begeistertsten Publikum in der Bad Dür rheimer Kleinkunstkulturreihe Kulturforum einen ganz besonderen Hör genuss. Mit dem Programm „Heimspiel“ will die A-cappella-Gruppe die deutsche Sprache als Kulturgut hochleben lassen und erlaubt sich nur deutsche Wörter.

Dass dies nicht ganz leicht ist, wird an Beispielen wie cool, coffee to go, afterwork, facility manager und weiteren Verengli-

**„Guten Abend, gute Nacht.“**

**Medlz** Sangen sie zum Abschied

schungen im Alltag demonstriert. So darf das Publikum der Gruppe ein lautes „Möp“ zuruufen, sobald ein deutschfremdes Wort aus den schmalen Lippen der Damen hüpft.

Während es zu Beethovens „Alle Menschen werden Brüder“ muckmäuschenstill im Saal ist, belebt sich das Ganze zum Mitklatschen zum Helden-Titel „Aurélie“. Den notwendigen Rhythmus zu den Liedern ersetzen vielschichtige Laute, die zum Teil mit einem Verstärkungsgerät im Bass dimensioniert werden. Die Laute kommen sacht oder in Megageschwindigkeit daher.

Dabei nutzen die charmant sexy gekleideten Damen in schwarz Schritt- und Schnipskombinationen, um die Lieder aufzupeppen. Das Büh-



Die A-cappella-Frauenformation „Medlz“ begeisterte mit ihrem Programm, bei dem das Kulturgut der deutschen Sprache fokussiert wurde. *Foto: Margot Hettich*

nenbild bilden vier weiße Säulenleuchten, die der Lichttechniker passend ausstrahlt. Mit der Eigenkomposition „Mein Fluss“ zeigen die Powerfrauen, welche Gedanken sie bewegen und setzen diese in neues Liedgut um. Von den hellen und klaren Stimmen kann man gar nicht genug bekommen und nach einer Pause im „gut geheizten“ Haus des Bürgers setzen die Damen noch einiges drauf.

In verschiedenen Medleys werden Melodie und Texte gemixt. So zum Beispiel Texte von den Ärzten oder den Prinzen bis hin zu Udo-Jürgens-

Liedern. Dass sie auch rockig kann, beweist die preisgekrönte Gruppe mit Rammstein. Die ersten Reihen erleben einen lautstarken Blow - Entschuldigung - Musikschlag. Unglaubliche 23 Lieder ketten die Stimmenkünstlerinnen Sabine, Nelly, Joyce und Silvana in Kurzform zu vier Akkorden aneinander.

**Buntes Akkorde-Gulasch**

Die Vier hatten in Bad Dür rheim Spaß bei ihrem Akkorde-Gulasch und das sprang aufs Publikum über. „Deine Augen machen bling bling“ so ein weiterer Hit, dem heiße Sambaklänge mit Rhythmusgeräten wie Rassel, Elektrotrommel oder Tamburin folgten. Nicht zu vergessen das

Kontrastprogramm mit Helene Fischer. Aber „Medlz“ können das auch anders und nutzen einfach ihre sächsische Heimatsprache, um „Atemlos“ entsprechend neu zu vertonen. Der Liedwettbewerb zwischen Helen Fischer und Andrea Berg endet sieglos und mit „Guten Abend, gute Nacht“ werden die Gäste verabschiedet.

Die „Medlz“ nutzen den Saaleingang im Haus des Bürgers und ziehen singend davon, um sich noch ein letztes Mal vor ihrem Tonträgerverkaufsstand zu positionieren. Ein guter Schlusspunkt im diesjährigen Kulturforum, das auch 2019 eine Neuaufnahme mit sechs Terminen erfährt. *het*



**NQ-Event**

# Solemar war ausverkauft

**Veranstaltung** Sehr gut besucht war auch in diesem Jahr das „Lichtermeer“ im Solemar, auf das im Herbst die Besucher schon warten. Die sechste Ausgabe war sogar ausverkauft.

**Bad Dür rheim.** Erstmals wurden dabei die Therme und die Sauna zusammen für das Event genutzt. Die 481 Kleiderschränke im Bad und jene 300 in der Sauna waren über die gesamte Veranstaltungszeit permanent belegt. Immer wieder mussten im Foyer Besucher längere Zeit bis zu ihrem Eintritt warten, dürften es dann nicht bereut haben, auszuharren.

Die kürzlich erfolgte Zeitumstellung lässt es abends früher dunkel werden, viele Menschen

sehen sich deshalb nach wärmendem Licht. Dieses grundlegende menschliche Bedürfnis hat die Kur- und Bädergesellschaft schon vor über einem Jahrzehnt erkannt und begann damals, mit Südsee- und Karibiknächten eine Alternative zu den langen Wintertagen zu bieten.

Seit sechs Jahren lädt Entertainer und Solemar-Verkaufsmanager Peter Kroschinsky und sein an den Abenden bis zu 50 Mitarbeiter starkes Team die Gäste nicht mehr auf die andere

Seite der Weltkugel ein, sondern zum Lichtermeer. Doch das Konzept ist immer noch ähnlich. Mit viel Herzblut wird das Solemar mit schwarz Lichterschmuck ausgestattet.

Vom illuminierten Ambiente zeigen sich die Gäste sehr angehen. Eine LED-Aqua-Gymnastik startete traditionell das Lichterfest, bevor sich im Halbstundenrhythmus viele interessante und spektakuläre Showakte im Innen- und Außenbereich aneinander reihten. Faszinierende Lasershows wurden von Fox-Light aus Emmendingen mehrmals zu harten Elektro-Rockmelodien in den Nachthimmel gezaubert. Ruhiger, nicht weniger aufregend waren die Auftritte der beiden Frauen von „Light of Dance“, die mit LED-Lichtern gespickten Kostümen und Fahnen das Publikum im Bad mehrmals begeisterten.

Mit echten Feuerfackeln waren die schon beim Kurpark-Lichterfest bestaunten Schramberger Lichtjongleure Manuel Cech und Ferdinand Oberfell unterwegs und verblühten mit fast irrationalen Feuerbahnen und Funkenwirbeln. Peter Kroschinsky freute es besonders, Gäste aller Generationen beim Herbsthighlight dabei zu haben. Mehr Kinder als sonst durften begrüßt werden. Viel Schweizerdeutsch war in der Therme am Abend zu hören, aber auch Schwäbisch: Aus Stuttgart waren Gäste eigens angereist gekommen. *mg*



„Light of Dance“ begeisterten das Publikum in der Bad Dür rheimer Therme mit mehreren Auftritten. *Foto: Martin Gruhler*

# Winterzirkus in Dür rheim

**Hüttenbühl** Zum ersten Mal gibt es in Bad Dür rheim einen Weihnachtzirkus, der Zirkus Enrico kommt in die Kurstadt und beginnt ab dem 21. Dezember mit seinen Vorstellungen.

**Bad Dür rheim.** Bis Dreikönig (6. Januar) sind täglich Vorstellungen. Das gute beheizte Zelt wird in der Wittmannstalstraße aufgestellt, unterhalb der Reha-Klinik Hüttenbühl, die Zufahrt erfolgt über den Kreisverkehr beim Gewerbegebiet (E-Center) an der Kreisstraße zwischen Schwenningen und Bad Dür rheim. Die Vorstellungen sind täglich um 16 Uhr, an Heiligabend (24. Dezember) aber nur um 14 Uhr und an Silvester ebenfalls um 14 Uhr.

Laut Ankündigung wird dem Publikum in Bad Dür rheim ein spektakuläres Programm im weihnachtlichen Ambiente geboten, das Groß und Klein begeistert. „Wie Weihnachten wird auch unsere Show ein Fest für die ganze Familie, Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben hier gleichermaßen Spaß, der Bad Dür rheimer Weihnachtzirkus wird ein magischer Ort zum Staunen, Lachen und Träumen“, heißt es in einer Mitteilung des Zirkus Enrico.

**Varieté und Artistik**

Unter dem Motto „Helden der Manege“ wird Artistik sowie klassische Zirkuskunst angeboten, dazu modern inszenierte Shows, unter anderem die Große Dakota-Wild-West-Show, Spider-Man-Luftakrobatik, Aladins orientalische Feuershow, Tarzan und Jane am Tempo-Seil, zu sehen sind auch Diegos lustige Enten-Revue, Evita und ihre 100 rotierenden Reifen, Clown Freddy und seine lustigen Reprisen und

vieles vieles mehr. Die Show dauert zwei Stunden. Tickets können unter Telefon 0 15 78/4 46 66 34 vorbestellt werden oder sind ab dem 10. Dezember an der Zirkuskasse zu erhalten. Der Zirkus Enrico hat keine Tiere, er nennt sich deshalb

Artisten-Zirkus. Das hat ihn aber in der Vergangenheit aber nicht davon verschont, Ziel von Angriffen von Tierschützern zu werden. Die Zirkusleitung musste daraufhin immer wieder klarstellen, dass man reines Varieté macht. *eb/nq*



Der Zirkus Enrico gastiert vom 21. Dezember bis 6. Januar in Bad Dür rheim auf der Wiese beim E-Center-Kreisel. *Foto: Privat*